



Foto: Wolfgang Abel

Kommt selten vor – allein im Gasthaus Zum Fischmeister

Ein paar tausend Tische später

Magische Tische und Gasthaus-Legenden

Marcus Varro Lucullus (116 - 56 v. Chr.) rät allen Gastgebern: „Unter drei und über neun sollen keine Gäste sein.“ Man muß die Dinge heute nicht mehr ganz so eng sehen wie ein Römischer Konsul. Eine lange und weiß gedeckte Tafel in heller Sommernacht hat sicher ihren Reiz, ebenso der große runde Tisch auf der Terrasse eines südländischen Landhauses oder die Generationen einende Familientafel draußen unter dem blühenden Obstbaum.

Allerdings gibt es genug Anlässe und Stimmungen, die sich nicht mit größeren Gesellschaften vertragen. Ein kleiner, womöglich quadratischer Tisch am Meer für zwei Personen verbindet Intimität, Sehnsucht und Weite so genial, daß alles Größere, auch jede Person mehr, nur stören kann. Bei locker verteilten Tischen auf dem kurz gehaltenen Gras einer Gartenwirtschaft, die einen Sommerabend verzaubern kann, muß ich an den Schlegelhof im Dreisamtal bei Kirchzarten denken.

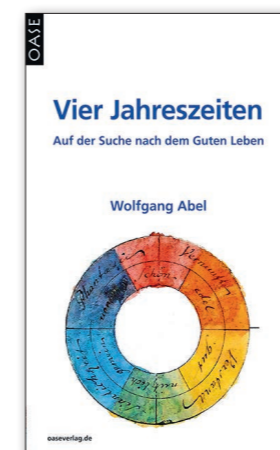
Im Zeitalter von Etagenwohnung, Doppelhaushälfte, eng gestellten Bistro-Tischen und Umsatz-pro-Quadratmeter-Konzepten wäre allerdings zu beachten,

daß achtzig Zentimeter Tisch das sind, was ein Gastgeber seinen Gästen bieten sollte, wenn diese nicht nur mit angelegtem Gefieder schweigend konsumieren sollen. Macht bei sechs Gästen schon deutlich über zwei laufende Meter Tisch. Wer sich an Lucullus' Obergrenze hält und neun Gäste großzügig bewirten möchte, kommt schnell auf Tische von drei bis vier Meter Länge und damit in den Bereich von Klostertischen, die auf dem Laminatboden einer Privatwohnung stets etwas gewollt wirken.

Natürlich kann man Tische auch zusammenrücken oder sonstwie anstückeln, aber meistens wirkt sich Flickwerk auch auf Tischgespräche und allgemeines Wohlbefinden aus. Jedenfalls sorgt die große Tafel unter kleinem Dach oft für jenen unheiligen Umtrieb, der einem Gespräch jene Tiefe und Besinnlichkeit nimmt, die eben auch zu einer gelungenen Mahlzeit gehört. Wie wohltuend ist es dagegen gerade bei privaten Anlässen, wenn sich alles Notwendige in Reichweite befindet, wenn niemand wieder und wieder aufstehen muß, um nach dem niedertemperaturgegarten Wandersaibling zu sehen. Wenn der Flow am Tisch entsteht und nur dort.

Nach ein paar tausend Tischen und Tellern in aller Herren Länder und Gasthöfen darf ich außerdem festhalten: Nichts geht über jene Tische, die so selbstverständlich wie die Linde am Brunnen vor dem Tore da und nur da stehen. Der Stammtisch ist sicher so ein Archetyp, der etwas von der letzten Instanz hat. Am Tisch im Eck oder im Herrgottswinkel wird zwar nicht unbedingt Recht gesprochen, aber es gibt genug Stammgäste, die unglücklich sind, wenn sie nicht an „ihrem Tisch“ sitzen können. Ich kann mich noch an jene Witwen im (seit Jahren geschlossenen) Hotel Römerbad in Badenweiler erinnern, die tief unglücklich waren, wenn sie nicht an ihrem Tisch traurig sein durften. Manchmal beschleunigte ein 50er-Schein unterm Tischtuch den Wechsel.

Obwohl schon gut zehn Jahre vergangen, kann ich mich auch noch gut an die blanken Holztische im Gasthaus *Zum Fischmeister* am Ambacher Dampfersteg erinnern. Das altbekannte Ausflugslokal am Starnberger See hatte an jenem Tag im März geschlossen (derzeit wird dort übrigens renoviert). Wir fuhren damals auf Verdacht hin und fragten schüchtern, ob es dennoch etwas zu trinken gäbe. Es gab etwas, wir saßen im menschenleeren Fischmeister an Tischen, an denen schon halb München saß. Es war friedlich wie in einem Schweigekloster. Der Bierbichler Sepp saß zehn Tische weiter hinten im Halbdunkel, schweigend und allein. Es war ein Moment für die Ewigkeit, ein paar Tage vor Saisonausbruch. In einem Gasthaus, das uns wie ein begehbares Gemälde erschien. Nicht nur, aber auch um solche Momente geht es in meinen neuen Buch, das in wenigen Wochen erscheinen wird.



Neuerscheinung von Wolfgang Abel: Vier Jahreszeiten – Auf der Suche nach dem Guten Leben. Erscheint Ende April. 456 Seiten, 25 Euro, ISBN 978-3-88922-086-8. [Hier online vorbestellen.](#)